

[Grenzach-Whylen](#)[Türkei](#)[Alle Themen](#)**SB+ Ein wertvolles Geschenk**

Warum Münzsammler Nivea-Creme lieben - oder: Ein Schatz für Grenzach-Whylen

Der Verein für Heimatgeschichte hat am Mittwochabend eine größere Sammlung Münzen geschenkt bekommen. Die Stücke stammen größtenteils aus einem Zeitraum von der römischen Kaiserzeit bis Byzanz. Aber auch asiatische Exoten sind dabei.

Von [Tim Nagengast](#)

28.08.2026, 06:19 Uhr | Grenzach-Whylen

 [Jetzt in der App anhören](#)



Bernhard Greiner, Vorsitzender des Vereins für Heimatgeschichte Grenzach-Wyhlen, freute sich sehr über den historischen Münzschatz aus den Händen von Hanne Wagemann-Halfter. Enkelsohn Arne war gerne mit ins Museum Römervilla Grenzach gekommen.

© Foto: Tim Nagengast

Unverhofft kommt manchmal oft. Geschichtsvereinsvorsitzender Bernhard Greiner staunte jedenfalls nicht schlecht, als Willi Halfter ihm kurzerhand ankündigte, dass der Verein die von seinem verstorbenen Bruder Peter über Jahrzehnte zusammengetragene Münzsammlung erhalten solle. Und zwar derart kurzfristig, dass nicht einmal mehr Zeit dazu bestand, die Presse zur offiziellen Geschenkübergabe einzuladen. Dass trotzdem ein Artikel dazu erscheint, ist einem Zufall zu verdanken.

Aus Marbach am Neckar an den Hochrhein

Willi Halfter weilte als Mitstreiter der „BüfüBä“ nämlich bei der zuvor nur wenige Meter entfernt stattfindenden offiziellen Übergabe von knapp 1200 Unterschriften für den Erhalt der Obstwiese in Wyhlens Mitte. Dort wies er den Reporter unserer Zeitung auf das bevorstehende Ereignis im Namen Museum Römervilla hin. Also Kamera und Schreibblock gepackt und mitgegangen.

In der Römervilla angekommen wartete dort Hanne Wagemann-Halfter samt Enkelsohn Arne im Schlepptau. Die Witwe des Spenders war aus Marbach am Neckar in die Doppelgemeinde gereist und übergab dort am Mittwochabend die Münzalben an Bernhard Greiner.

Große Freude beim Verein für Heimatgeschichte

Der staunte nicht schlecht beim Aufschlagen der Alben. Denn das, was sich nun ganz neu im Besitz des Vereins für Heimatgeschichte befindet, ist durchaus außergewöhnlich. Auf den ersten, ungeprüften Blick zeigten sich hier einige Dutzend antike Münzen aus der römischen Kaiserzeit. Asse, Sesterzen, aber womöglich auch der eine oder andere Denar.

Sammlungsschwerpunkt: Byzanz

Christliche Symboliken auf zahlreichen Münzen wiederum ließen beim Durchblättern erkennen, dass Peter Halfter – ein promovierter Historiker – den Fokus der Sammlung vor allem auf die oströmische Epoche, also Byzanz, gelegt hatte. Das 4./5. nachchristliche Jahrhundert scheint, dem ersten Blick nach, numismatisch stark vertreten zu sein. Am Ende überraschten den Betrachter aber auch sogenannte Schlüsselprägungen sowie Münzen aus dem asiatischen Raum, darunter solche aus Porzellan.

Vieles aus der Türkei mitgebracht

Woher die Stücke stammen? Willi Halfter grinst, als er, der er einst selbst zur Sammlung seines Bruders beigetragen hat, dem Reporter die Wahrheit offenbart: „Viele der Münzen wurden vor Jahrzehnten aus der Türkei mitgebracht.“ Wie das vonstatten gegangen ist? „In Nivea-Creme! Wir haben die Münzen in Dosen mit Nivea transportiert – das ging optimal“, berichtete Willi Halfter frei von der Leber weg.

„Das ist mal echt ein ganzer Haufen“, staunte Greiner beim ersten Durchsehen der wertvollen, seit den 1970er-Jahren zusammengetragenen Kollektion, die er mit vielen Worten des Dankes von den Überbringern entgegennahm.

Münzen erst einmal genau sichten und zuordnen

Wie genau der Verein für Heimatgeschichte Grenzach-Wyhlen mit der Sammlung verfahren wird, ist derzeit noch offen. Greiner – promovierter Archäologe und gefragter Experte für die römische Antike – möchte den wertvollen Schatz erst einmal komplett und in Ruhe sichten, die Münzen ein- und zuordnen.

Idee fürs Kinderferienprogramm: „Wir bestimmen Münzen“

Sicher aber sei: „Diese Münzen sind ideal für unsere Öffentlichkeitsarbeit.“ Stichwort: haptisches Erlebnis. So könne der Verein sich vorstellen, zum Beispiel im Rahmen des nächsten Kinder-Sommerferienprogramms die Aktion „Wir bestimmen Münzen“ anzubieten. „Da können die Kinder dann selbst einmal eine fast 2000 Jahre alte Münze anfassen – ein tolles Erlebnis“, freut sich Greiner.

Römervilla als interaktives Museum zum Mitmachen

Denn gerade dann, wenn es ums Selbermachendürfen geht, sind Kinder schnell mit Eifer bei der Sache, wie die Akteure des Vereins in der Grenzacher Römervilla immer wieder erleben können. Denn in welchem Museum sonst dürfen junge Besucher zum Beispiel selbst ein Stück Dach nach römischer Art decken oder einen nachgebauten antiken Flaschenzug ausprobieren?

Hanne Wagemann-Halfter jedenfalls weiß den Schatz ihres verstorbenen Mannes nun in guten Händen.

Schwarzwälder Bote 

© NPG Digital GmbH 2026